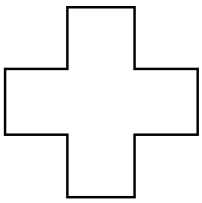
# Beurteilungsvorlage zur Pädagogischen Untersuchung (P-SEU)

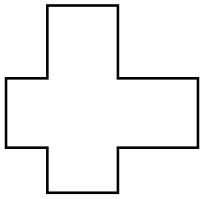
## Form erfassen **Tannenbaum**

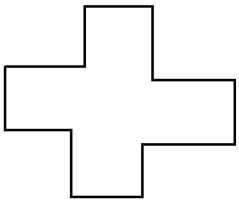
## Figuren nachzeichnen

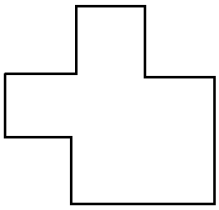
**K r e u z**

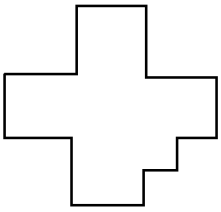
I. Strichanfang und –ende kommen zusammen, das Kreuz ist gut erkennbar, ohne Asymmetrie
II. Das Kreuz entsteht ebenfalls, hat aber deutlich erkennbar unterschiedlich lange Arme
III. Das Kreuz entsteht, aber die Innenwinkel sind stark verschoben (bilden kein Quadrat)
IV. Das Prinzip wird zwar erkannt und die Figur geschlossen, aber es wurde eine oder mehrere zusätzliche Ecken gezeichnet oder ein oder mehrere Innenwinkel fehlen
V. Die Form bleibt offen oder nichts von der Aufgabenstellung gelingt

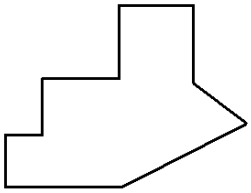
**I.** 

**II.** 

**III.** 

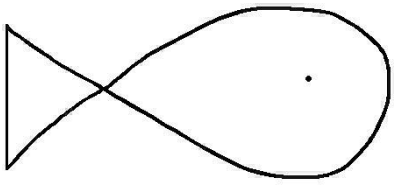
**IV.** 

oder 

**V.** 

**F i s c h**

I. Es wird korrekt, ohne Absetzen, mit einem Strich gezeichnet, die Kreuzung also bewusst vollzogen. (Der letzte senkrechte Strich für den Abschluss des Schwanzes kann auch neu angesetzt gezeichnet werden)
II. Der Fisch wird zwar mit einem Strich gezeichnet, das Kind zögert aber vor der Kreuzung
III. Der Fisch wird mit einem Strich, jedoch ohne Kreuzung gezeichnet
IV. Die Fisch-Form ist dargestellt, kam jedoch durch mehrmaliges Ansetzen zustande
V. Die Form des Fisches ist entstellt oder gelingt gar nicht



# Anleitung zur Pädagogischen Untersuchung (P-SEU)

## Zahlen und Mengen

**Durchführung:** Es werden 10 Glassteine auf den Tisch gelegt, 6 rote und 4 blaue. Das Kind wird gefragt: "Wie viele Steine sind das?" Nachdem das Kind alle gezählt und „10" genannt hat wird gefragt: „Wie viele blaue Steine sind das? Kannst Du mir das sagen, ohne sie zu zählen?" Kann das Kind das nicht, darf es zählen. Ebenso wird mit der größeren Gruppe, den roten Steinen, verfahren. Es geht darum, welche Menge (Teilmenge) das Kind erkennt, ohne die Steine zu zählen.

Anschließend deckt man die Hand unauffällig über die Steine und fragt das Kind, ob es noch weiter zählen kann und lässt es bis 20 zählen. Dann deutet man auf die abdeckende Hand und fragt: "Weißt du noch, wie viele Steine es waren, die jetzt unter meiner Hand sind, alle zusammen?" Wenn das Kind sich geäußert hat, fragt man noch: „Wie viele blaue waren es?" und nachdem geantwortet wurde, „Wie viele rote waren es?"
**Beobachtet wird:**

a. kann das Kind die Mengen erfassen?
b. konnte das Kind von 10-20 fehlerfrei weiterzählen? Hat es von 1 neu angefangen zu zählen, dann jedoch fehlerfrei bis 20? Hat es fehlerhaft gezählt?
c. kann sich das Kind an die Gesamtzahl erinnern oder nicht?
d. kann es jeweils die Teilmengen in den beiden Farben erinnern?

## Form erfassen

**Durchführung:** Auf einem weißen DIN-A-4-Blatt, das im Hochformat vor dem Kind liegt, wird mit einem grünen Buntstift entsprechend der Vorlage 1 der halbe Tannenbaum, **ohne ihn zu benennen,** von oben nach unten (aus der Perspektive des Kindes) vorgezeichnet. Dann wird das Kind gefragt: „Was soll das werden?"

Beurteilt wird, ob das Kind den Tannenbaum erkennt, d.h. richtig benennt, oder die Zeichnung als z. B. Blitz, Leiter, Treppe oder ähnliches bezeichnet. Erkennt es den Tannenbaum nicht, richtet man das Blatt auf, so dass es aufrecht steht und der halbe Tannenbaum somit auch aufgerichtet ist, und fragt erneut: „Was wird das?" Kinder, bei denen die Metamorphose der Wachstums- und Gedankenkräfte im Übergang ist, können den Tannenbaum oft noch nicht im Liegen, wohl aber im aufrechten Stand erkennen. **Beobachtet wird:**

a. Das Kind erkennt den Tannenbaum bereits, während das Blatt auf dem Tisch liegt
b. Das Kind erkennt den Tannenbaum, nachdem das Blatt aufgerichtet wurde
c. Das Kind erkennt den Tannenbaum nicht

## Figur nachzeichnen

**Durchführung:** Dem Kind werden zuerst das Kreuz, dann der Fisch vom Untersucher entsprechend der Vorlage 2 und 3 vorgemalt. Wichtig ist, dass die Gegenstände **nicht benannt** werden. Nach dem Vormalen wird das Kind gebeten, die jeweilige Figur nachzuzeichnen. **Beobachtet wird das Entstehen jeder Figur einzeln:**

**Kreuz** (siehe Beurteilungsvorlage auf der Rückseite)

a. Strichanfang und –ende kommen zusammen, das Kreuz ist gut erkennbar, ohne Asymmetrie
b. Das Kreuz entsteht ebenfalls, hat aber deutlich erkennbar unterschiedlich lange Arme
c. Das Kreuz entsteht, aber die Innenwinkel sind stark verschoben (bilden kein Quadrat)
d. Das Prinzip wird zwar erkannt und die Figur geschlossen, aber es wurden eine oder mehrere zusätzliche Ecken gezeichnet oder ein oder mehrere Innenwinkel fehlen
e. Die Form bleibt offen oder nichts von der Aufgabenstellung gelingt

**Fisch** (siehe Beurteilungsvorlage auf der Rückseite)

a. Es wird korrekt, ohne Absetzen, mit einem Strich gezeichnet, die Kreuzung also bewusst vollzogen. (Der letzte senkrechte Strich für den Schwanzes kann neu angesetzt werden)
b. Der Fisch wird zwar mit einem Strich gezeichnet, das Kind zögert aber vor der Kreuzung
c. Der Fisch wird mit einem Strich, jedoch ohne Kreuzung gezeichnet
d. Die Fisch-Form ist dargestellt, kam jedoch durch mehrmaliges Ansetzen zustande